



Pfarnachrichten / Impulse

2. Mai – 10. Mai 2020

Mollie Hagen Olbertz



Hirte der Schafe und Tür zu den Schafen – Jesus redet im Evangelium des Sonntags in diesen beiden Bildern von sich selbst: Er ist der Weg zu einem erfüllten Leben und er führt mich diesen Weg, wenn ich mich ihm anvertraue.

Liebe Gemeindemitglieder!

Seit dem 1. Mai ist es wieder möglich, öffentliche Gottesdienste zu feiern. Leider z. Zt. nicht in der Weise, wie wir es gewohnt waren, sondern deutlich eingeschränkt, weil durch die Corona-Pandemie klare Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden müssen.

Dazu zählt:

- Den von den Behörden empfohlenen Mindestabstand von 1,5 Meter zu allen Seiten in den Kirchen einzuhalten.
- Beim Betreten und Verlassen der Kirchen braucht es ebenfalls die Einhaltung der Abstandsregeln. Händedesinfektion wird beim Eintreten empfohlen, ebenso das Tragen von Mund- und Nasenschutz in den Gottesdiensten, wobei das nicht verpflichtend ist.
- In den Kirchen werden „Laufwege“ gekennzeichnet, damit die Abstandsregeln eingehalten werden können.
- Die Sitzplätze sind deutlich gekennzeichnet und nur diese dürfen genutzt werden. Familien und (Ehe-)Paare, die in einem Haushalt zusammenleben, dürfen natürlich zusammen sitzen.
- Je Kirche und Gottesdienst wird ein Ordnungsdienst vor Ort sein.
- Die Kollekte wird nicht zur Gabenbereitung eingesammelt. Sie haben die Möglichkeit, ihre Kollektengabe beim Verlassen der Kirche in die bereitstehenden Körbe zu legen.
- Der Friedensgruß erfolgt ohne Handreichung oder Umarmung.
- Während der gesamten Messfeier bleibt die Schale mit den Hostien, die an die Gottesdienstbesucher zur Kommunion ausgeteilt werden, bedeckt.
- Bevor die hl. Kommunion ausgeteilt wird, werden sich der Zelebrant und alle, die die Kommunion austeilen, die Hände desinfizieren.
- Zur Kommunionausteilung werden Zelebrant und Kommunionhelfer Mund- und Nasenschutz tragen und die Kommunion ohne Spendedialog („Der Leib Christi.“ – „Amen.“) austeilen. Die Mundkommunion muss bis auf weiteres unterbleiben.
- Weihwasserbecken bleiben geleert.

Unter den o. g. Hygiene- und Abstandsregeln ist die Zahl der Teilnehmenden an den Gottesdiensten leider deutlich reduziert. Der Generalvikar unseres Bistums, Dr. Klaus Winterkamp, betont: „Ich bitte sehr dringend um die Einhaltung der Rahmenbedingungen, damit uns die Möglichkeit zur Feier von Gottesdiensten mit der Gemeinde nicht wieder verloren geht!“

Für unsere drei Kirchen gelten folgende Teilnehmerzahlen:

- St. Petronilla in Handorf: 28 Personen
- St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg: 21 Personen
- St. Josef, Gelmer: 32 Personen.

Bei diesen Zahlen sind die Laufwege und die Sitzabstände etc. berücksichtigt.

In Dyckburg und Gelmer gibt es nur einen Eingang, der gleichzeitig auch Ausgang ist. In Handorf haben wir die Möglichkeit, beides zu trennen. Sie betreten die St. Petronilla Kirche daher bitte durch den Eingang unter der Orgelbühne, sie verlassen die Kirche durch den Turmausgang.

Ein grundsätzlicher Hinweis:

Weiterhin gibt es das mediale Angebot über Internet und Fernseher, Eucharistiefiern auf diese Weise mitzufeiern. Diese Möglichkeit wird besonders Menschen der sogenannten Risikogruppen und den Vorerkrankten empfohlen, um sich vor der Ansteckung zu schützen.

Jetzt bleibt die Frage: „**Wer kann/darf an den Gottesdiensten teilnehmen?**“

Während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros können Sie sich (je Woche von Montag bis Donnerstag) für die Sonntags- und Werktagmessen der darauffolgenden Woche anmelden. Wir werden Listen führen, benötigen dafür Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer.

Sollte jemand, der den Gottesdienst besucht hat, an Corona erkranken, helfen diese Listen dem Gesundheitsamt, mögliche Infektionsketten nachzuvollziehen. Wir werden mit den Listen gemäß Datenschutzrichtlinien verfahren.

Am Eingang der Kirchen werden die Anwesenheitslisten durch die Person, die den Ordnungsdienst versieht, abgehakt. Sollten noch Plätze frei sein, können bis zur jeweils geltenden Obergrenze weitere Personen eingelassen werden.

Wie geht es jetzt konkret:

Anmeldungen zu den Gottesdiensten vom 09. -15.05. sind vom kommenden Montag bis zum Donnerstag möglich – unter 0251/62065780 (jeweils von 9-12 Uhr und von 15-17 Uhr).

Die Eucharistie feiern wir in der kommenden Woche:

Sa.	09.05.	– 17.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg
So.	10.05.	– 09.30 Uhr	St. Josef, Gelmer
		– 11.00 Uhr	St. Petronilla, Handorf
Mo.	11.05.	– 09.00 Uhr	St. Petronilla, Handorf
Di.	12.05.	– 15.00 Uhr	St. Petronilla, Handorf
		– 19.00 Uhr	St. Josef, Gelmer
Do.	14.05.	– 19.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg
Fr.	15.05.	– 19.00 Uhr	St. Petronilla, Handorf

Was ist mit Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten?

Beerdigungen:

Auferstehungsfeiern und Auferstehungsämter können ab dem 4. Mai wieder in den Kirchen gefeiert werden. Der Sarg oder die Urne dürfen dazu auch wieder in den Kirchen aufgebahrt werden. Zu berücksichtigen ist, dass die maximale Personenzahl (s. o.) nicht überschritten werden darf. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro oder den Bestatter erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Geschlossene Trauerzüge von den Kirchen zum Friedhof sind zurzeit nicht möglich.

Was die Personenzahl zur Beerdigung auf dem Friedhof angeht, gilt gegenwärtig, dass die Zahl von 20 Personen (incl. Träger, Zelebranten, Mitarbeiter*innen der Bestattungsinstitute) nicht überschritten werden darf.

Taufen:

Taufeiern sind natürlich – unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln – in unseren Kirchen möglich. Die maximale Teilnehmerzahl (s. o.) darf nicht überschritten werden. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Hochzeiten:

Für Hochzeiten in unseren Kirchen gilt das bisher Beschriebene ebenfalls. Die maximale Teilnehmerzahl (s.o.) muss berücksichtigt werden – genauso die Hygiene- und Abstandsregeln. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Liebe Gemeindemitglieder!

Wie sehr würde ich mir /würden wir uns „Normalität“ wieder wünschen. Aber, wir dürfen uns in der kommenden Zeit auf eine andere „Normalität“ einstellen.

Ich möchte Sie und Euch sehr herzlich bitten, die – mit dem Land NRW und den Kirchen auf Landesebene – abgesprochenen Richtlinien zu beachten. Nur so werden wir zukünftig öffentlich Gottesdienste feiern können.

Gleichzeitig werden wir weitere Überlegungen anstellen, wie wir Freiluftgottesdienste o. ä. anbieten können, um mehr Menschen die Möglichkeit der Teilnahme an Gottesdiensten zu ermöglichen.

Ich grüße Sie und Euch – auch im Namen des Seelsorgeteams – herzlich!

Ihr /Euer



Gottesdienstordnung für die Zeit vom 2. Mai – 10. Mai 2020:

Samstag, 02. Mai 2020

17.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

Eucharistiefeier als Vorabendmesse
Wir beten für die Leb. und Verst.
der Familie Rustemeier-Kreimer.

Sonntag, 03. Mai 2020 Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel

4. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

8.30 Uhr Kapelle Hornheide

Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Messen stattfinden.

9.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

rum.-orth. Eucharistiefeier

9.30 Uhr St. Josef

Eucharistiefeier

Wir beten † Anna Marie Kraus

11.00 Uhr St. Petronilla

Eucharistiefeier

Der EINE-WELT Laden hat geöffnet

1. Jahresgedenken für † Klaus Giesen,

wir beten im Jahresgedenken für † Jakob Giesen

und † Dr. Josef Bujnoch und für † Hedwig Giesen.

Wir beten für † Anna und Bernhard Freytag und für

† Martha Jesse.

Wir beten für die Leb. und Verst. der Familien

Gremmler, Schwarberg und Stöber

Montag, 04. Mai 2020

9.00 Uhr St. Petronilla

Eucharistiefeier

Dienstag, 05. Mai 2020

15.00 Uhr St. Petronilla

Eucharistiefeier

19.00 Uhr St. Josef

Eucharistiefeier

Donnerstag, 07. Mai 2020

19.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

Eucharistiefeier

Freitag, 08. Mai 2020

19.00 Uhr St. Petronilla

Eucharistiefeier

Wir beten in einer besonderen Meinung

Samstag, 09. Mai 2020

17.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

Eucharistiefeier als Vorabendmesse

Sonntag, 10. Mai 2020 5. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

8.30 Uhr Kapelle Hornheide

9.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

9.30 Uhr St. Josef

11.00 Uhr St. Petronilla

Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Messen stattfinden.

rum.-orth. Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Wir beten in einer bes. Meinung.

Eucharistiefeier

Wir beten für † Annelie und Peter Ulhas.

Wir beten für die Leb. und Verst.
der Familie Berger.

Maskenpflicht besteht seit Montag, 27.04.2020 in NRW



**...und diese gilt auch für Besucher*innen
in unserem Pfarrbüro**

und mittwochs im Sozialbüro!

Gottesdienstübertragungen über das Fernsehen:

Sonntag, 03.05.2020 10:15 Uhr Katholischer Gottesdienst
aus St. Michael in Tübingen BR Fernsehen

Sonntag, 10.05.2020 10.15 Uhr St. Johann Nepomuk, Wien (Österreich) ZDF

Gottesdienste über das Internet:

Stadtdekanat Münster

Alle Angebote des Stadtdekanats werden über <http://www.kirche-und-leben.de> übertragen.

Aus dem Paulusdom und der Lamberti Kirche in Münster

www.bistum-muenster.de

1. Mai 2020	09.00 Uhr	Heilige Messe aus dem St. Paulus-Dom
sonntags	11.45 Uhr	Hochamt aus dem St. Paulus-Dom
werktags	18.00 Uhr	Abendmesse aus der Lamberti Kirche

Aus der Jugendkirche effata

www.feiernwir.de

Livestream: <https://www.kirche-und-leben.de/effatalive/>

Sonntag	19.00 Uhr	Stream-Sonntagsgottesdienst
---------	-----------	-----------------------------

Aus Kevelaer

Livestream: <https://wallfahrt-kevelaer.de/gottesdienste/live-uebertragung>

Montag – Samstag	11.30 Uhr	Hl. Messe aus der Basilika
Samstag	18.30 Uhr	Hl. Messe aus der Basilika

Die drei Kirchen in unserer Gemeinde, St. Petronilla in Handorf, St. Mariä Himmelfahrt in Dyckburg und St. Josef in Gelmer, sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet.

Wenn Sie die Kirchen betreten, bitten wir Sie, die Hygienevorschriften zu beachten und den nötigen Abstand einzuhalten! DANKE!

Am Sonntag, den 3. Mai 2020 und 10. Mai 2020 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr werden von der **Bücherei** ausgeliehene Bücher am Fenster über den Parkplatz (Zugang Ludwig-Wolker-Str.) zurückgenommen. Die Bücher werden aufgrund des Infektionsschutzes für 72 Stunden gelagert, bevor sie dann vom Büchereiteam wieder zugeordnet werden können. Über die kommenden regulären Öffnungszeiten werden wir Sie/Euch zeitnah informieren, sobald diese bekannt sind.

TragBar



Das Team der „TragBar“ bereitet sich in diesen Tagen auf eine Wiedereröffnung für Anfang/Mitte Mai 2020 vor. Dazu gehört auch der Wechsel von der Winter- zur Sommerkleidung. Sobald der genaue Öffnungstermin bekannt ist, werden wir diesen hier, auf unserer Internetseite und in den sozialen Medien veröffentlichen.

St. Petronilla

Auf Grund der derzeitigen Situation, müssen folgende Veranstaltungen abgesagt werden:

Sonntag,	03. Mai 2020	Nachmittag mit den Single Ladys
Dienstag,	05. Mai 2020	Messe und anschließendes Treffen der Mitarbeiterinn im Besuchsdienst

Stattdessen bitten wir unsere **Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst, die Ausgaben von „Frau und Mutter“ für April/Mai am Dienstag den 05. Mai 2020 von 14.30 Uhr bis um 16.00 Uhr** im Pfarrheim abzuholen.

Mittwoch,	13. Mai 2020	Maiandacht in Hornheide
Samstag,	16. Mai 2020	Kräuterwanderung durch den Botanischen Garten
Mittwoch,	20. Mai 2020	Treffen der Pedalisgruppe

St. Josef

Leider müssen auch im Mai alle unsere Veranstaltungen ausfallen.

Die Maiandacht auf dem Hof Stadtbäumer am 8. Mai, die Radtour in die Morgensonne und die Radtour am letzten Freitag im Mai finden nicht statt.

Aktuelle Hinweise:

Bis zum 17. Mai 2020 läuten täglich um 19.30 Uhr in unseren Kirchen St. Petronilla, St. Mariä Himmelfahrt und St. Josef **in ökumenischer Verbundenheit und aus Solidarität mit den von Corona betroffenen Menschen die Glocken.**

In den **Kirchen finden Sie Impulse für die laufende Woche.** Diese haben wir auch auf unserer Internetseite veröffentlicht. Zeitnah finden Sie zum Sonntagsevangelium einen Videobeitrag auf unserer Internetseite www.st-petronilla.de und auch auf Facebook. Dabei wechseln sich die Seelsorger in unserer Gemeinde ab.

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro ist in dieser Zeit täglich von 8.30-12.30 Uhr und von 15-17.30 Uhr besetzt! Wir bitten, nach Möglichkeit, Absprachen und Informationen per Telefon 0251 6206578-0 oder Email: stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de zu treffen und auf vermeidbare Besuche zu verzichten. **Im Pfarrbüro und im Sozialbüro besteht Maskenpflicht.**

Ökumenisches Sozialbüro:

Wir sind weiterhin für Sie da. Kommen Sie gerne zur normalen Sprechstunde vorbei. Wir nehmen Ihre Sorgen ernst und werden uns bemühen, gute Hilfestellungen zu geben. Schellen Sie einfach beim Pfarrbüro oder kontaktieren Sie folgende Rufnummern:

Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer	6206578-901
Caritas-Sozialarbeiterin Karin Steinbach	0160-96729842
Pastoralreferentin Pia Reich	6206578-910

Münster-Tafel:

Die Tafel (freitags von 12.30 Uhr bis 14.45 Uhr) ist ebenfalls bis auf Weiteres im Pfarrheim in Handorf, Sudmühlenstraße 208, geöffnet.

Offene Sprechstunde Caritas

Die Sprechstunde vor Ort fällt bis auf Weiteres aus. Die Beraterin, Frau Steinbach, Tel. 0160-96729842, ist zu den gewohnten Zeiten dienstags und donnerstags von 10.00 Uhr bis 11:00 Uhr telefonisch und darüber hinaus auch per E-Mail (karin.steinbach@caritas-ms.de) erreichbar. Eine persönliche Beratung vor Ort ist zurzeit nicht möglich.

Gesprächsangebot

Wir von St. Petronilla möchten Sie in dieser Zeit nicht allein lassen und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen! Sie haben niemand in der Nähe, sind allein? Sie machen sich Sorgen um Angehörige und Freunde? Dann rufen Sie uns an!

Die Mitarbeiter*innen unseres Seelsorgeteams stehen Ihnen jederzeit für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Hier die Telefonnummern:

Pfr. Jürgen Streuer	6206578-200	Pater Jerome	0170/8925317
Pfr. Hermann Backhaus	6206578-920	Pfr. Josephat Obodo	0152/10569467
Diakon Joachim Speck	0172/6936109	Schw. Imelda	6206578-940
PR Hans-Dieter Sauer	6206578-901	PRin Pia Reich	6206578-910

Nachbarschaftshilfe:



Wir gehen für Sie einkaufen, zur Apotheke oder machen kleinere Erledigungen, wenn Sie selbst nicht mehr vor die Tür können.

Mit der Unterstützung älterer Pfadfinder- und Messdiener-Gruppenleiter geschieht dies unter Beachtung aller Hygienevorschriften. Bitte melden Sie sich gerne telefonisch bei Pastoralreferent Hans-D. Sauer unter Tel.-Nr. MS 0251/620 6578 901

Der **Videoimpuls** von Schwester Imelda Schmiemann zum Sonntag, 03. Mai 2020, wird auf unserer Internetseite www.st-petronilla.de veröffentlicht.



Verstorben ist aus der evangelischen Kirchengemeinde:

Frau Waltraut Gansweidt (80 J.)

Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Predigtimpuls zum 4. Sonntag der Osterzeit von Schwester Imelda Schmiemann:

Liebe Gemeinde,

zu den beliebtesten und bekanntesten Psalmen gehört wohl der Psalm 23.

Dieser Psalm ist das Lied eines Menschen, der sich darüber freut, dass Gott sein Hirte ist. Der Beter hat die Erfahrung gemacht, dass Gott ihn durch alle Situationen seines Lebens hindurchträgt, und er daher nichts Besseres tun kann, als sein Leben Gott anzuvertrauen. Im heutigen Evangelium offenbart sich Jesus als der gute Hirte, der ein inniges Verhältnis zu seinen Freunden hat.

In nur wenigen Sätzen weist uns der Evangelist Johannes darauf hin, wie der Hirt mit seinen Schafen lebt, und worauf es im Glauben entscheidend ankommt: "Meine Schafe hören auf meine Stimme."

Ja, auf Jesu Stimme haben die Jünger damals gehört. Sie waren ihm gefolgt und hatten all ihre Hoffnung auf ihn gesetzt. Doch durch den Tod Jesu am Kreuz, wurde ihr Vertrauen tief erschüttert, und damit verloren sie jegliche Perspektive, die sie sich mit ihm erhofft hatten.

In den Evangelien zwischen Ostern und Pfingsten erfahren wir, liebe Mitchristen, wie behutsam Jesus als Auferstandener seine Freunde begleitet und das erschütterte Vertrauen wiederaufbaut.

In diesen 50 Tagen schenkt er seinen Jüngern Erfahrungen, die sie tiefer ins Vertrauen und im Glauben wachsen lassen. Doch zunächst müssen sie lernen, dass es nach Jesu Auferstehung nicht mehr so weiter geht wie bisher, und dass es eine Veränderung in der Beziehung zu ihrem Meister gibt.

Davon haben wir am letzten Sonntag im Evangelium gehört, wie Jesus am See Tiberias gemeinsam mit den Jüngern am Kohlenfeuer sitzt, und sie nicht in der Lage sind, zu fragen, wer er ist, obwohl sie wissen, dass es der Herr ist.

Ja, es ist eben nicht mehr so wie früher, sie können nicht mehr so frei mit ihm umgehen wie sie es bisher getan haben.

Eine ähnliche Erfahrung macht Maria Magdalena am Ostermorgen, als Jesus ihr nach seiner Auferstehung begegnet.

Wir können uns vorstellen wie sie Jesus umarmt, ihn küsst und ihn eigentlich nicht mehr loslassen will. Doch Jesus macht ihr deutlich: „Halt mich nicht fest“. Mit diesen klaren Worten gibt er ihr zu verstehen, dass die frühere menschliche Beziehung, an die Maria Magdalena gewohnt war, vorbei ist.

Sie muss eine neue Beziehung zu ihm aufbauen, die ihr Jesus durch seine Auferstehung schenkt.

Liebe Mitchristen,

die Jünger haben erfahren, dass Jesus in neuer und in ganz anderer Weise lebt, als sie bisher gemeint haben. Sie lernen in diesen Wochen, dass sie von ihren Vorstellungen loslassen müssen, damit sie in eine neue Beziehung mit ihm geführt werden können.

Wenn ich auf die vergangene Zeit schaue, haben wir gemeinsam erfahren, dass es in unserer Kirche nicht mehr so weitergeht wie bisher. Nichts ist mehr so, wie es war. Von Vielem, was uns lieb und vertraut geworden ist, haben wir uns erst einmal verabschiedet.

Diese Veränderungen sind auf der einen Seite sehr schmerzlich.

Sind nicht auf der anderen Seite dadurch auch neue Formen und kreative Ideen entstanden, die uns vielleicht nochmal anders zum Beten motiviert und in die Beziehung zu Christus geführt haben?

Zum Beispiel der geistliche Impuls, der über den Tag mitgegangen ist; das Verweilen vor einer Kerze; die stille Stunde; das Alleinsein; das Innehalten beim abendlichen Läuten der Glocken; das spontane Gebet auf dem Fahrrad; das Verweilen in der Schöpfung, usw.!

Gab es nicht auch in diesen vergangenen Wochen viele ideenreiche und einfühlsame Zeichen der Verbundenheit und Solidarität, wo wir eine Ahnung bekommen haben, dass der Auferstandene lebt und unter uns ist?

Vielleicht will Christus uns heute in ganz anderen Situationen begegnen als wir ihn bisher gesucht und vermutet haben?

Dass diese Begegnung dann auch so ganz unverhofft sein kann, davon berichtete mir eine Patientin in der Klinik, die ich am vergangenen Sonntag besuchte. Sie erzählte mir von der schweren Operation, die ihr bevorstand und von der großen Angst davor. In der Nacht vor der Operation lag sie lange wach und erlebte nach einer Zeit großer Sorge plötzlich einen tiefen Frieden und eine Ruhe in sich, die sie so in ihrem Leben noch nie erfahren hatte. „Gott war mir so nahe, wie mir Menschen nicht sein können,“ sagte sie mir noch sichtlich gerührt und ergänzte: „Nie hätte ich vermutet, Gott in dieser Situation zu begegnen.“

Liebe Mitchristen,

Christus ist da, er ist in unserer Mitte, bleiben wir offen und wachsam für den Auferstandenen und wagen wir mit ihm neue Wege zu gehen. Lösen wir uns von unseren Sicherheiten und Gewohnheiten und suchen wir ihn in unserem Alltag. Dann werden wir ihn, wenn er uns ruft, auch an seiner Stimme und an seiner Liebe erkennen. Amen



Impulse für die vierte Osterwoche von Pastoralreferentin Pia Reich

Montag, 4. Mai

Evangelium

Joh 10,1-10

Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Wir wollen gerecht sein und gut und verständlich,
auch edel, wahrhaftig und tapfer.
Und da wir mit geistiger Blindheit geschlagen sind,
bilden wir uns ein,
all das schon erreicht zu haben.
Wenn wir erkennen wollen,
wie es wirklich um uns steht,
müssen wir auf das Leben Jesu schauen.

Guter und ewiger Gott,
du hast uns in deinem Sohn einen Hirten gegeben,
der uns ruft, uns vorangeht und sich um uns sorgt.
Gib, dass wir uns seiner Führung anvertrauen,
damit wir in aller Bedrängnis deines Lebens
auf dem Weg zu dir bleiben
durch ihn, Jesu Christus.

Dienstag, 5. Mai

Evangelium

Joh 10,22-30

Um diese Zeit fand in Jerusalem das Tempelweihfest statt. Es war Winter und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos auf und ab. Da umringten ihn die Juden und fragten ihn: Wie lange hältst du uns noch hin? Wenn du der Christus bist, sag es uns offen! Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, aber ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich im Namen meines Vaters vollbringe, legen Zeugnis für mich ab; ihr aber glaubt nicht, weil ihr nicht zu meinen Schafen gehört. Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.

nicht mehr zuschauer sein
zupacken hand anlegen
den stein ins rollen bringen
bewegen wollen
machen tun

aber wenn ich bewegen will
muss ich bewegt sein
mich in das geheimnis geben
mutig sein und
mich verwandeln lassen

und den harten steinen trotzen
und dem langen atem trauen
und noch träumen können
und sehnsüchtig sein
und lieben lieben lieben

verletzbar und
verwundbar bleiben
leicht und fragil
und doch entschieden
frei

bewegt um zu bewegen
den stein aufweichen
und sei es mit tränen
zart bleiben
und sei es mit zorn

aber
die dinge von innen bewegen



Mittwoch, 6. Mai

Evangelium

Joh 12,44-50

Jesus aber rief aus: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat, und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat. Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. Wer meine Worte nur hört und sie nicht befolgt, den richte nicht ich; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um die Welt zu retten. Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Jüngsten Tag. Denn ich habe nicht von mir ausgesprochen, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich sagen und reden soll. Und ich weiß, dass sein Auftrag ewiges Leben ist. Was ich also sage, sage ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

Selig, wer in finsterner Nacht
Auf ein Licht zu hoffen vermag.
Selig, wer in Ausweglosigkeit
Auf einen Weg zu hoffen vermag.
Selig, wer in aller Verzweiflung
Auf Rettung zu hoffen vermag.
Denn der Herr ist sein Licht,
der Herr ist der Weg,
der Herr ist der Retter.
Er lässt keinen verkommen,
der an ihn glaubt.

Herr Jesus Christus,
du bist die Auferstehung und das Leben.
Du bist unsere Hoffnung.
Wer dir nachfolgt, wird leben.

Donnerstag, 07. Mai

Evangelium

Joh 13,16-20

Amen, amen, ich sage euch: Der Sklave ist nicht größer als sein Herr und der Abgesandte ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr das wisst - selig seid ihr, wenn ihr danach handelt. Ich sage das nicht von euch allen. Ich weiß wohl, welche ich erwählt habe, aber das Schriftwort muss sich erfüllen: Der mein Brot isst, hat seine Ferse gegen mich erhoben. Ich sage es euch schon jetzt, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschehen ist, glaubt: Ich bin es. Amen, amen, ich sage euch: Wer einen aufnimmt, den ich senden werde, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Wir sagen: Gott will uns auf seinen Wegen führen.

Was nützt es, wenn wir auf unsren eigenen Wegen schon zufrieden sind?

Wir sagen: Gott will uns erneuern.

Was nützt es, wenn wir mit uns schon zufrieden sind?

Wir sagen: Gott will uns beleben.

Was nützt es, wenn wir mit uns selbst zufrieden sind, den anderen aber nicht sehen?

Gott und Herr,
sende uns den Heiligen Geist,
die Kraft, die Leben schafft,
und das Gute in uns nährt,
damit wir dem Bösen widerstehen
und deinem Sohn nachfolgen können.

Freitag, 08. Mai

Evangelium

Joh 14,1-6

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Jesus, du hast gesagt: ICH BIN DER WEG
dir nachfolgen heißt,
deinem Beispiel folgen,
deinen Weg gehen:
den Weg des Miteinander statt gegeneinander
den Weg zu den Menschen
den Weg gegen den Strom der Zeit
den Weg zum Kreuz
den Weg der Liebe.

Du hast gesagt: ICH BIN DIE WAHRHEIT
dir nachfolgen heißt, deiner Wahrheit glauben:
der Wahrheit der Güte und Größe Gottes
der Wahrheit der Erlösung von Sünde und Tod
der Wahrheit der Auferstehung
der Wahrheit des Geistes
der Wahrheit der Liebe.

Du hast gesagt: ICH BIN DAS LEBEN
dir nachfolgen heißt, nach deinem Beispiel leben:
ein Leben des Mitleids und der Anteilnahme
ein Leben der Verzeihung und der Versöhnung
ein Leben das nach Gottes Willen fragt
ein Leben der Liebe.

Lass uns auf dich schauen
lass uns dir nachfolgen
Bruder Jesus
der du WEG - WAHRHEIT - und LEBEN bist
damit unser Leben gelingt.

Herr Jesus Christus,
du lehrst uns die Wege des Vaters.
Du bist der Sohn, an dem der Vater Wohlgefallen hat.

Samstag, 09. Mai

Evangelium

Joh 14,7-14

Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaub mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater. Alles, um was ihr in meinem Namen bitten werdet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bitten werdet, werde ich es tun.

wenn ich
zu nah dran bin
zu sehr drin bin

verliere
ich
mich

dann wird es
in mir
klein eng unfrei

dann wird
es
zeit

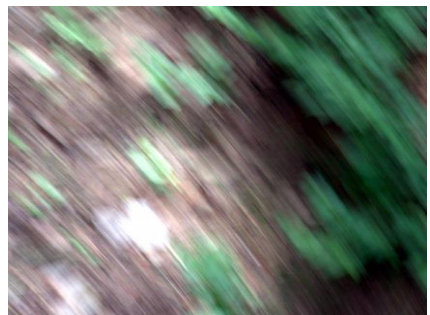
einen Schritt
zurück
zu gehen
dem kleinen
seinen platz

im großen zu geben
um das zu
finden

was wirklich
ist

dich
Gott

Vater
Sohn
Hl. Geist



So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros

Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
zus. Di. 15.00 – 17.30 Uhr
und Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Tel. 0251-62065780 Fax. 0251-6206578110
Marion Althoff, Martina Fölling
stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de



Ökumenisches Sozialbüro

Mi. 17.00 - 18.30 Uhr (im Pfarrhaus, Petronillaplatz 3)

Bankverbindung der Pfarrcaritas:

DE 16 4005 0150 0045 0249 40
Sparkasse Münsterland-Ost

Seelsorgeteam

Pfarrer Jürgen Streuer Tel. 0251-6206578-200 streuer-j@bistum-muenster.de	Pater Jerome Kuttickattu OSB Tel. 0170-8925317 jerome@bistum-muenster.de
Pfarrer Hermann Backhaus Tel. 0251-6206578-920 backhaus-h@bistum-muenster.de	Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer Tel. 0251-6206578-901 sauer@bistum-muenster.de
Krankenhauspastoralreferentin Schwester Imelda Schmiemann Tel. 0251-6206578-940 / Klinik -941 imelda@bistum-muenster.de	Pastoralreferentin Pia Reich Tel. 0251-6206578-910 reich@bistum-muenster.de
Diakon Joachim Speck Tel. 0172-6936109 speck-j@bistum-muenster.de	Diakon em. Werner Schneider Tel. 0251-328940 schneider.sudmuehle@t-online.de
Kita-Verbundleitung Christian Wilm Tel. 0251-6206578-300 wilm-c@bistum-muenster.de	Kita St. Petronilla 0251-6206578-600 Kita St. Mariä Himmelf. 0251-6206578-700 Kita St. Josef 0251-6206578-800
Verwaltungsreferentin Andrea Knoll Tel. 0251-6206578-120 knoll@bistum-muenster.de	Caritas-Sozialarbeiterin Karin Steinbach Tel. 0160-96729842 karin.steinbach@caritas-ms.de
Pastoralreferent und Diözesankurat der DPSG Münster Andreas Naumann-Hinz Tel. 0171-9331519 naumann-hinz@bistum-muenster.de	Pfarrer Josephat Obodo (Studierendengemeinde) Tel. 0251/495-19441 obodo@bistum-muenster.de
Michael Austenfeld – Kirchenmusiker Tel. 0163/6363431 austenfeld@bistum-muenster.de	Pfarrer der rum.-orthod. Gemeinde Dimitrie Ursache Tel. 0176-82346388 Daniel_ursache@yahoo.com